

Der Gartenfreund

Illustrierte Halbmonatschrift für Gartenfreunde.

Schriftleitung und Verwaltung: B. Budweis, „Moldavia“. — Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. Preis 28 K^o = 6 S per Jahr, mit einer Einbanddecke und einem Kalender für Gartenfreunde als Beilage gegen entsprechende Vergütung. — Fernsprechstelle Nr. 133. — Inserate nach Tarif. 000

Nr. 20. (Seite 533—560).

B. Budweis, 16. Oktober 1933.

VIII. Jahrgang.

Die Pyramidenpappel (*Populus pyramidalis*) im Dienste der neuzeitlichen Gartengestaltung.

Um die Jahrhundertwende waren viele Reichs- und Bezirksstraßen im Gebiete der heutigen CSK. von prächtigen Pyramiden-Pappeln flankiert. Das Landschaftsbild gestaltete sich dadurch herrlich bewegt und erhaben. Dem Blick in die Ferne bot sich allenthalben etwas parkartiges, etwas, das das Auge des Malers, des bildenden und formenden Künstlers, sowie des Denkers überaus angenehm und anregend beeinflusste. Leider schwand diese Pracht immer mehr. Schon als Jüngling hatte ich mir oft die Frage vorgelegt, warum eigentlich diese wirklich schönen Bäume nirgends nachgepflanzt und warum die reizenden Pappelalleen dem vollständigen Verfall überlassen werden. Eine plausible Erklärung fand ich jedoch nicht. Erst während des Weltkrieges erfuhr ich zufällig von einem hohen österreichischen Offizier die Ursachen. So wurde mir also bekannt, daß in er-

ster Linie militärische Gründe ausschlaggebend waren und in zweiter Linie durch Bevorzugung von Obstbäumen für Straßenbepflanzungszwecke der damals immer mehr fühlbar werdende Bedarf an Obst behoben wer-

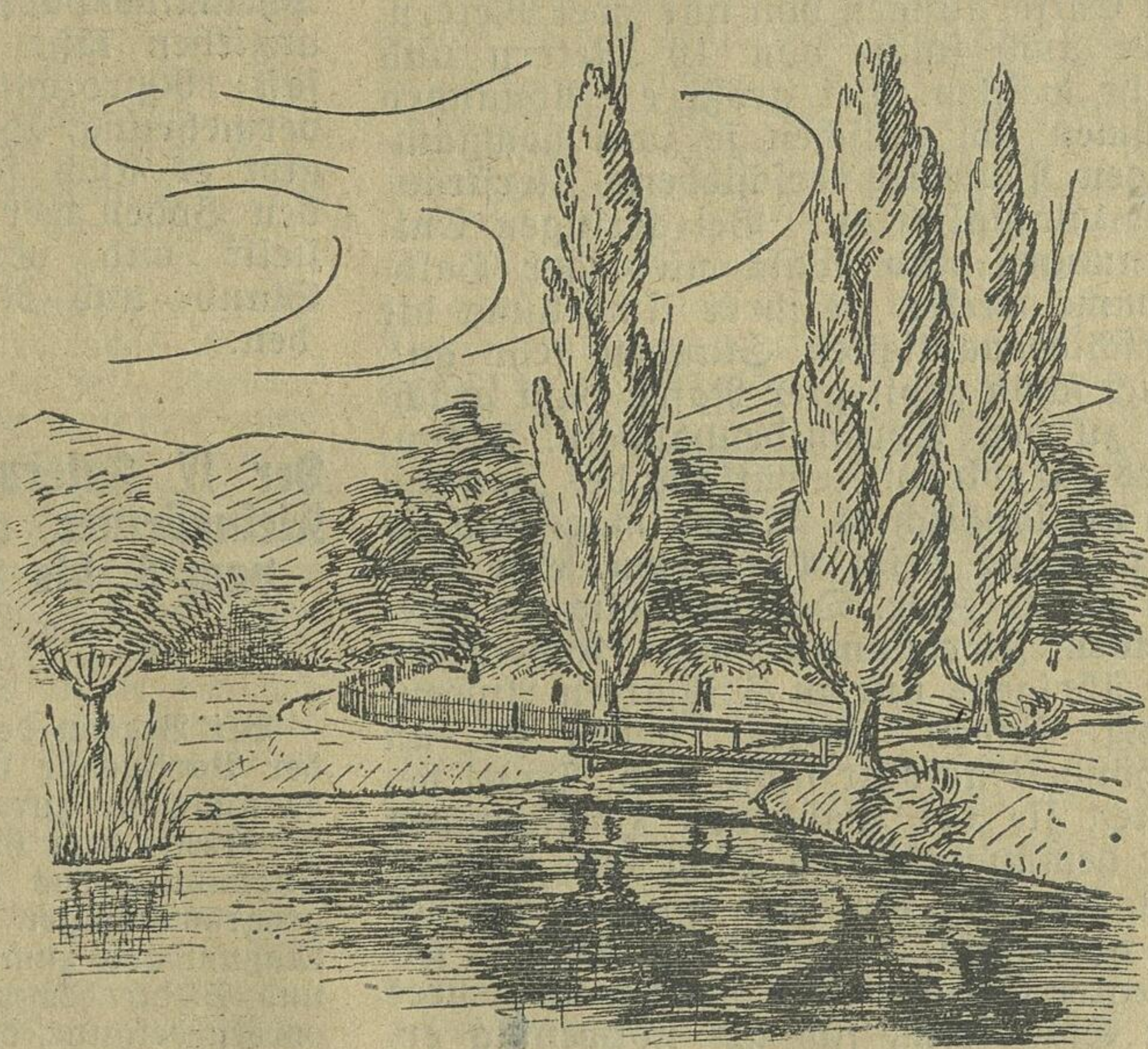


Fig. 1. Pyramidenpappeln am Wasser.

den sollte. In neuester Zeit beginnt man sich aufs neue der prächtigen Pyramidenpappel zu erinnern. In einzelnen Teilen Böhmens sieht man bereits wieder die stolz zum Himmel strebenden monumentalen Bäume als Straßenflankie-